



und durch die Pforte hindurch, die sich von selber öffnete; es kam ihm aber Alles vor wie ein Traum. So gingen sie eine Gasse weit; dann schied der Engel von ihm. Als nun Petrus zu sich selber kam, sprach er: „Nun weiß ich wahrhaftig, daß der HERR Seinen Engel gesandt und mich errettet hat.“ So kam er an das Haus der Maria, der Mutter des Johannes Markus, wo Viele bei einander waren und beteten. Als er da an die Thüre klopfte, kam eine Magd, zu horchen, und erkannte gleich seine Stimme. Vor Freuden aber that sie nicht auf, sondern lief hinein, und sagte es ihnen, Petrus stehe vor dem Thor. Und sie wollten es nicht glauben. Da er aber fortfuhr zu klopfen, machten sie ihm auf, und waren ganz erstaunt, ihn wirklich zu sehen. Er aber winkte ihnen, sie sollten stille seyn, und erzählte, wie ihn der HERR aus dem Gefängniß geführt habe. Darnach sprach er: „Verkündiget dieß dem Jakobus und den Brüdern,“ und ging hinaus, und zog an einen andern Ort. Den andern Tag aber, als man ihn nicht mehr im Gefängniß fand, ließ Herodes die Hüter zum Tode verurtheilen.

47. Paulus in Lystra.

Auf seinen Reisen durch Klein-Asien kam Paulus (derselbe, der früher Saulus geheißten hatte) auch nach Lystra. Da war ein Mann, lahm von Mutterleibe, der hörte ihn reden. Als Paulus den ansah, und merkte, daß er glaubte,